

WO? WENN NICHT ALLE DA!

(NOVEMBER 2009)

Linz09 präsentiert einen wahrhaften Europäer. Nur selten war sich Europa so einig wie in der Freude im Umgang mit dieser Figur – der Kasperl bei uns, Pulcinella in Italien, Mr. Punch in England, Vitéz Lázló in Ungarn, Guignol in Frankreich, Don Cristobal in Spanien, Petruschka in Russland , usw.

Linz09 haut richtig zu und widmet diesem streitsüchtigen, anarchistischen, lustvollen, frechen Theaterberserker ein Festival.

Das Festival zeigt sich in drei Kreisen. Der erste Kreis, sozusagen das Herzstück des Festivals, umfasst vier Auftragsarbeiten, mit denen neue Impulse für diese uralte Spielform des Theaters gesetzt werden sollen.

Die Aufträge gingen an:

Neville Tranter (geboren in Australien, lebt in Holland) ist einer der Großmeister des Figurentheaters. Regelmäßige Auftritte auch in Linz. Zur Zeit arbeitet er an einer Punch and Judy-Version, in der Mr. Punch ein bombenlegender Terrorist sein wird.

Hans Jochen Menzel (geboren in Deutschland) ist Leiter der Abteilung Puppenspielkunst an der Hochschule für Schauspielkunst „*Ernst Busch*“ in Berlin und ein gefragter Puppenspieler. Auftritte u. a. bei den Salzburger Festspielen 2007, wo er im Sommernachtstraum sehr erfolgreich den Puck mit einer Puppe spielte. Er beschäftigt sich mit dem Problem, was wäre, wenn der Kasperl nicht alleine auf der Bühne ist, wenn es sozusagen viele von dem Einzigen gibt.

Guyla Molnar (geboren in Ungarn, lebt in Italien) ist ein Poet des Objekttheaters, der seine Kindheit hinter den Kulissen des Budapester Puppentheaters verbracht und dort Henrik Kemény, den Meister und Erfinder des ungarischen Vitéz Lázló-Spiels, kennengelernt hat.

Maschek (die drei Herren Peter Hörmanseder, Robert Stachel und Ulrich Salamun) haben quasi ihr eigenes Genre erfunden. Zu sehen sind sie regelmäßig im „*Dorfers*

Pressekontakt:

Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Mobil +43 / (0)664 / 81 53 970, Fax +43 / (0)732 / 2009-43,

E-mail pia.leydolt@linz09.at

Donnerstark“. Ihre besondere Art des satirischen Unterwanderns von Autoritäten und Prominenten liegt ganz in der Linie der Kasperltradition.

Der zweite Kreis besteht aus internationalen Produktionen zeitgenössischer Puppenspieler, die dafür verantwortlich sind, dass das Kasperltheater nicht von moralischen Langweilern eingenommen wird und in seiner kraftvollen, witzigen Art gesehen werden kann – dies durch bekannte Gruppen aus ganz Europa, die von Festival zu Festival reisen und etwa einen Neuaufbruch des Genres geschaffen haben.

Der dritte Kreis ist eine Hommage an die Altmeister dieser Kunst. Er soll dem Publikum zeigen, wie das Kasperltheater im Ursprung ausgesehen hat.

Künstlerische Leitung: Christoph Bochdansky

Christoph Bochdansky, Puppenspieler, Ausstatter und Regisseur, wiegt schon seit vielen Jahren die Welt mit den Gewichten des Figurentheaters. Von 1979 bis 1984 Studium der Theaterwissenschaft in Wien, Bühnenbild am Mozarteum in Salzburg, Figurentheater-Kolleg in Bochum. Mitspieler bei diversen Gruppen in Österreich und Deutschland. Seine Tourneen und Gastspiele führten ihn u. A. nach Italien, Frankreich, Österreich, Polen, Schweiz, Deutschland, Niederlande, Weißrussland, Ukraine, Slowakei, Taiwan, USA, Tschechien, Israel, Indonesien. Gastdozent an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart, Studienzweig Figurentheater, und an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin, Abteilung Puppenspielkunst.

Eigenproduktionen (Auswahl):

Kindertheater: *Der Sitzbold* (1995); *Rheingold* (1997); *Das ist die Geschichte vom Spezi Paul* (2000); *Als das Weltbild einst verloren ging* (2001); derzeit noch im Repertoire: *Die Weihnachtsgeschichte* (2001), *Rapunzel* (2002).

Abendprogramme: *Shipper Vavasasseur Colombo* (1982); *Treibholz – ein echter Kosmopolit* (1988), *Der Drachentöter und Frau Blaha's Magd*; *Waldszenen* (1995); *Variations III* (von J. Cage; mit Rose Breuss und Johannes Marian, 1991); *Kasperl – du Depp* (1995); *Das Buch der Kerle* (1997); *Zwielicht – Hüte dich bleib' wach und munter!* (1998); derzeit im Repertoire: *Kasperl – dieser Mann ist eine Fälschung* (2001); *Ich freue mich* (2004).

Regie: *Koko mit dem Zauberschirm* (Figurentheater Lilarum Wien); *Märchen-Märchen* (Mirabile Linz, 1998); *Rotkäppchen*, *Die drei kleinen Schweinchen* (Figurentheater Tröbinger Linz); *Münchhausen* (Jungermann Stuttgart, 2002); *Paradies – heute geöffnet* (IMAGO Wels, 2004); *Das Konterfei* (Steffi Oberhoff Stuttgart, ausgezeichnet mit dem Theaterpreis Stuttgart).

Ausstattungen und Figurenbau: *Ein Narrenparadies* (Opernhaus Zürich, 1995); *Der größte Teil des Schlangenträgers* (Salle de Balle – Wien, Kammeroper Wien, Theater der Jugend, Oper Frankfurt/Oder, 1997); *Der Kleine Teufel Asmodeus* (Puppentheater der Stadt Halle, 2003); *Blumen nass von Blut – das Nibelungenlied* (Hubertus Zorell, 2004).

Pressekontakt:

Pia Leydolt, Tel +43 / (0)732 / 2009-37, Mobil +43 / (0)664 / 81 53 970, Fax +43 / (0)732 / 2009-43,

E-mail pia.leydolt@linz09.at